8° Bavar.
2684 cmo
1933

Verwaltungsbericht

des

Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Oberbayern

für

das Jahr 1933.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Zum Abschluß gelangten im Berichtsjahre:

a) ständige Heilverfahren der Landesversicherungsanstalt Oberbayern . . . 2007
(Außerdem wurden Zuschüsse gewährt in 275 Fällen — darunter für 171 Kinder — und zwar hauptsächlich zu Lungenheilverfahren)

b) nichtständige Heilverfahren der Landesversicherungsanstalt Oberbayern . . 847.

Als unerledigt auf das Jahr 1934 wurden übernommen:

98 ständige Heilverfahren,
22 nichtständige Heilverfahren.

Der Gesamteinlauf der Heilverfahrensabteilung betrug 1933 20473 Stück.

B. Abgeschlossene ständige Heilverfahren.

Von den in 2007 Fällen abgeschlossenen ständigen Heilverfahren treffen auf:

I. **Lungentuberkulose:**

831 Fälle = 42% (254 Männer, 451 Frauen, 126 Kinder).

Diese verteilen sich auf:

a) 672 Versicherte (254 Männer, 418 Frauen),

b) 159 Nichtversicherte (- Männer, 33 Frauen, 126 Kinder)

II. **Knochen- oder Gelenktuberkulose:**

11 Fälle = 0,5% (7 Männer, 4 Frauen).

III. **Sonstige Tuberkulose:**

5 Fälle = 0,25% (3 Männer, 2 Frauen).

IV. **Lupus:**

12 Fälle = 0,6% (5 Männer, 7 Frauen).

V. **Geschlechtskrankheiten:**

359 Fälle = 18% (193 Männer, 166 Frauen);

davon:

a) in Krankenhäusern untergebracht:

101 Versicherte (42 Männer, 59 Frauen);

b) in ambulanter Behandlung:

248 Versicherte (151 Männer, 97 Frauen),
10 Nichtversicherte (10 Frauen).

VI. **Rheumatische Erkrankungen:**

57 Fälle = 2,5% (23 Männer, 34 Frauen).

VII. **Krebs:**

3 Fälle = 0,15% (1 Mann, 2 Frauen).

VIII. **Andere Krankheiten:**

729 Fälle = 36% (288 Männer, 441 Frauen)
und zwar:

726 Versicherte (288 Männer, 438 Frauen),
3 Nichtversicherte (3 Frauen).

Ergebnis der abgeschlossenen ständigen Heilverfahren.

Art der Krankheit	Bei normalem Abschluß: Erfolg erzielt bei			Bei normalem Abschluß: Erfolg nicht erzielt bei			Ohne Abschluß des Heilverfahrens vorzeitig entlassen		
	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder
I. **Lungentuberkulose:**									
a) Versicherte	151	336	—	91	81	—	12	1	—
b) Nichtversicherte	—	22	126	—	11	—	—	—	—
Sa.: I	151	358	126	91	92	—	12	1	—
II. **Knochen- oder Gelenktuberkulose:**	4	2	—	3	2	—	—	—	—
III. **Sonstige Tuberkulose:**	3	2	—	—	—	—	—	—	—
IV. **Lupus:**	5	5	—	—	2	—	—	—	—
V. **Geschlechtskrankheiten:**									
a) Versicherte	176	143	—	17	13	—	—	—	—
b) Nichtversicherte	—	8	—	—	2	—	—	—	—
Sa.: V	176	151	—	17	15	—	—	—	—
VI. **Rheumatische Erkrankungen:**	21	29	—	2	5	—	—	—	—
VII. **Krebs:**	1	1	—	—	1	—	—	—	—
VIII. **Andere Krankheiten:**									
a) Versicherte	255	417	—	33	20	—	—	1	—
b) Nichtversicherte	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Sa. VIII	255	420	—	33	20	—	—	1	—
Sa.: I mit VIII	616	968	126	146	137	—	12	2	—

Die Durchschnittsdauer eines **Tuberkuloseheilverfahrens** in den von der Landesversicherungsanstalt hauptsächlich benutzten Lungen-Sanatorien Kirchseeon, Planegg, Schonstett, Harlaching und dem Gesundheitshaus Laufen betrug im Berichtsjahre 120 Tage.

Die vom Reichsversicherungsamt angeordnete statistische Nachprüfung der in den Jahren 1932 und 1930 wegen Lungentuberkulose mit Erfolg behandelten Versicherten hatte folgendes Ergebnis:

Behandlungsjahr	Fälle	davon: Erfolg von Bestand	gestorben	ein weiteres Heilverfahren durchgeführt	nicht nachgeprüft aus verschiedenen Gründen	Bemerkungen
1932	378	196	22	27	133	1. Nachprüfung
1930	657	241	102	92	222	2. „
zus.:	1035	437	124	119	355	

Die Nachprüfungen werden fortgesetzt.

Entsprechend unseren bisherigen guten Erfahrungen bei Behandlung tuberkulöser Säuglinge und Kleinkinder in der Heilstätte ist zu erwarten, daß bei der Zusammenfassung des Gesundheitswesens im neuen Staate auch diesem Zweige der geschlossenen Fürsorge, dessen wichtiges Ziel die Ausheilung der ersten Erscheinungsformen der Tuberkulose und damit die Vorsorge vor späterem Siechtum sein soll, im Rahmen eines geregelten Tuberkulosebekämpfungs-Programms ein wichtiger Platz eingeräumt wird. Auf Grund der bisher geleisteten Arbeit glauben wir den Nachweis der Existenzberechtigung einer eigenen Kleinkinder-Heilstätte erbracht zu haben.

Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Oberbayern:

Grasmann,
Regierungsdirektor, Vorsitzender.

Ärztliche Leitung:
Dr. Ph. Zoelch,
Chefarzt.

Pössenbacher Buchdruckerei und Verlagsanstalt Gebrüder Giehrl, München, Herzogspitalstraße 19.

P.S.